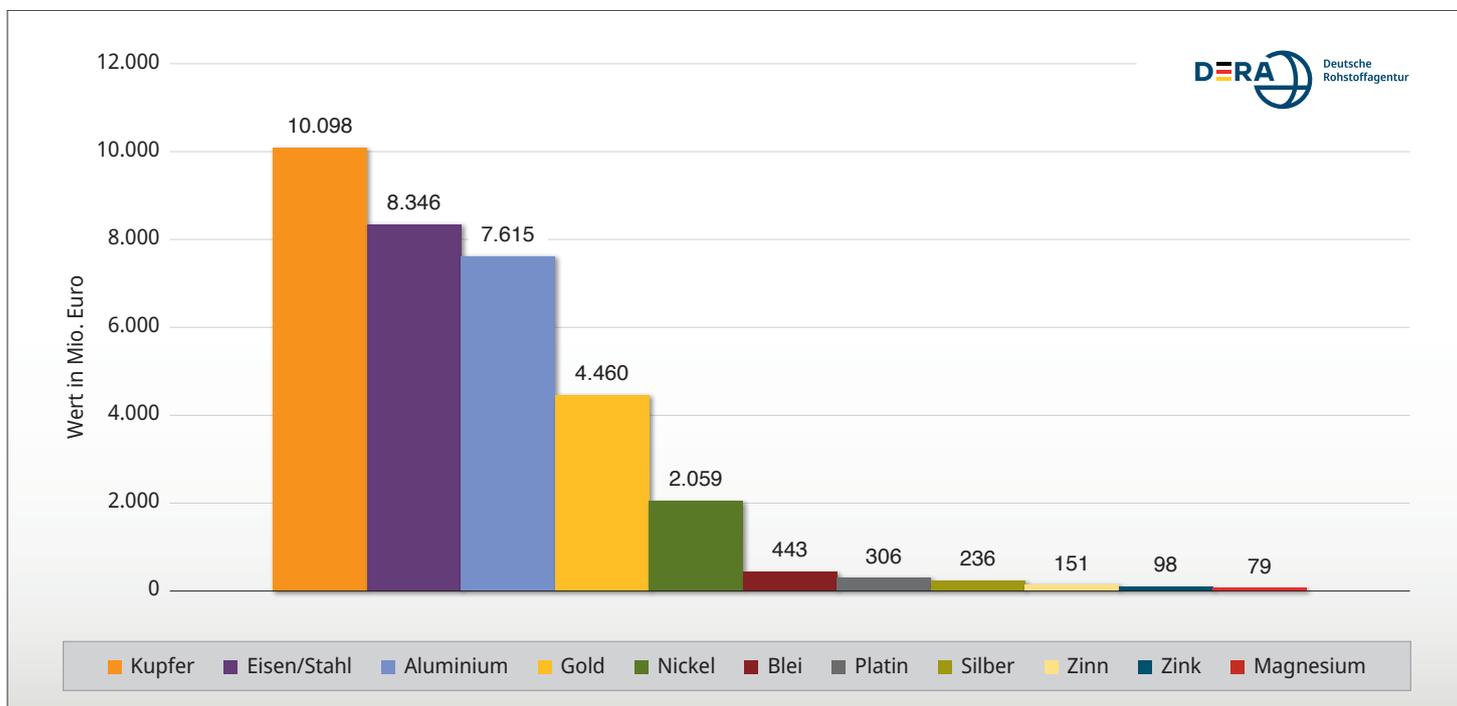


## Beitrag des Metallrecyclings zur deutschen Rohstoffversorgung



## DERA Recyclingatlas für die Metallerzeugung liegt vor

Der DERA Recyclingatlas für die Metallerzeugung stellt erstmals einen Überblick über die metallverarbeitenden Recyclingstandorte in Deutschland vor. In einer interaktiven Standortkarte im Geoportale der BGR sind mit separaten Übersichten für die Kategorien Aluminium, Blei, Eisen/Stahl, Kupfer, Magnesium, Multi-Metall, Multi-Metall-Batterie, Nickel, Zink und Zinn neben den Standortdaten auch Zusatzinformationen wie Kapazitäten und Rezyklatanteile (wo verfügbar) dargestellt. Dafür wurden die Daten von 278 Unternehmen mit insgesamt rund 215.000 Mitarbeitenden erfasst, die ein funktionales Recycling betreiben.

Für die Studie wurden verfügbare Grundlagen zu stoffstrom-, prozess-, verfahrens- und standortbezogenen Informationen für zunächst 14 Metalle erhoben. Konkret erlauben die Daten eine bessere Einschätzung von Recyclingrohstoffen als Beitrag für eine potenzielle Versorgung mit metallischen Rohstoffen, indem sie eine fundierte und aktuelle Wissensbasis über bestehende Recyclinganlagen für ausgewählte Metalle liefern.

Nach Einschätzungen dieser Studie liegt das finanzielle Volumen der wesentlichen aus dem Recycling hergestellten neuwertigen Metalle in Deutschland für das

Jahr 2022 bei ca. 34 Mrd. Euro. Dabei wurden die Recyclingmengen für 2022 mit den aktuellen Neumetallnotierungen für die aus dem Recycling stammenden Raffinadeprodukte (inkl. Umschmelzen) multipliziert. Wie in der Abbildung ersichtlich sind die Metalle Kupfer, Eisen/Stahl, Aluminium und Gold die Metalle mit dem höchsten finanziellen Impact.

Angesichts des für den gleichen Zeitraum mit 104 Mrd. Euro angegebenen deutschen Importvolumens für Metalle (gesamt) zeigt sich, dass das Recycling dieser 11 Metalle bereits einen signifikanten Beitrag zur deutschen Rohstoffversorgung leistet mit etablierten Geschäftsmodellen und funktionierender Wirtschaftlichkeit. Für verschiedene Technologiemetalle ist dies noch nicht der Fall. Diese Einschätzung beruht im Wesentlichen auf den in der Studie aufgeführten Zusammenstellungen der europäischen und deutschen Recyclingraten (Recycling Input Raten) und der damit in Zusammenhang stehenden Recyclingvolumina.

Mehr dazu hier: [Recyclingatlas](#)

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.deutsche-rohstoffagentur.de](http://www.deutsche-rohstoffagentur.de)